

Politiker zum Kochen bringen

OLDENBURG/LR – Vier Bundestagskandidaten wagen sich am Montag, 24. August, ab 16 im Haus der Jugend an den Herd. Im Rahmen der Wahlveranstaltung des Stadtjugendringes Oldenburg werden nicht nur Kochkünste von Thomas Kossendy (CDU), Iris Gramberg (Linke), Peter Maiwald (Grüne) und Christiane Ratjen-Damerau (FDP) von Jugendlichen auf die Probe gestellt. Die Bundestagskandidaten stellen sich in

27. SEPTEMBER
2009



BUNDESTAGSWAHL

lockerer Atmosphäre auch den unangenehmen Fragen der Jugendlichen. Dabei helfen die Jugendlichen aus den Jugendverbänden, der Jugendwerkstatt der VHS und den Oldenburger Schulen den Wahlköchen tatkräftig beim Nudeln kochen, Salat waschen und Gemüse putzen.

Auf diesem Kochnachmittag mit den Direktkandidaten der Bundestagswahl stehen nicht die parteipolitischen Grundsätze der Parteien im Vordergrund, sondern die Bundestagskandidaten erzählen den jungen Menschen, womit sie rechnen müssen, wer welches Süppchen kochen wird. Anmeldung unter info@sjr-ol.de, Tel. 0175/6 81 25 oder www.sjr-ol.de

Bericht über Obdachlosigkeit

OLDENBURG/LR – Über die Situation von Wohnungslosen in Oldenburg soll die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am Dienstag, 25. August, 17 Uhr, im Alten Rathaus berichten. In ihrem Antrag wollen die Grünen auch wissen, zu welchen Ergebnissen die vor einem Jahr gegründete Arbeitsgruppe „Wohnungslosigkeit in Oldenburg“ bisher kam.

Ein weiteres Thema in der Ausschuss-Sitzung ist das Vorhaben, im „Schlaun Haus“ eine Fachstelle Zukunft Alter (Koordinierungs- und Beratungsstelle Demenz) einzurichten.

IMPRESSUM

Oldenburger Nachrichten

Redaktion Oldenburg

Leserservice:
Redaktionssekretariat: Patrizia Plateo
☎ 9988 2100, Telefax: 9988 2109, e-mail:
red.oldenburg@nordwest-zeitung.de

Leitung:
Michael Exner Tel. 9988 2101
Jasper Rittner Tel. 9988 2102
Sabine Schicke (Stv.) 9988 2103

Rainer Dehmer 9988 2106
Klaus Fricke 9988 2107
Karsten Röhr 9988 2110

Thorsten Kuchta 9988 2113
Susanne Cloger (Stadtteile) 9988 2108
Thomas Hutmarmann (Stadtteile) 9988 2104

Lokalsport: Otto-Ulrich Bals
9988 2034, e-mail:
red.lokalsport@nordwest-zeitung.de

Anzeigenberatung
Torsten Hillje (Verkaufsleitung) 9988 4812
Oliver Busche 9988 4888
Harald Rother 9988 4883
Louis Pfeiffer 9988 4884

Sandra von Lehmden 9988 4882
Nadine Roesing 9988 4885
Mandy Spletzer 9988 4891
Pressehaus Peterstraße
☎ 0441/9988 01

Anzeigenservice 01802/9988 44*
Aboservice 01802/9988 33*
*6 Cent je Anruf aus dem Festnetz der
DTAG, Mobilfunknetze ggf. abweichend

Bezugspreis durch Zusteller monatlich 24,90 €
einschl. 7% MWSt., Postabonnement monatlich
25,90 € einschl. 7% MWSt. Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar. Preispauschungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Bei einer Bezugsunterbrechung werden die ersten 6 Erscheinungstage weiterberechnet. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein Entschädigungsanspruch. Abonnementkündigungen werden nur zum Quartalsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 6 Wochen vorher schriftlich vorliegen.

Baulärm stimmt optimistisch

SANIERUNG Umbau der Kulturetage vor dem Abschluss – Eröffnung 4. September



Blick in die neue Halle: Bernt Wach ist optimistisch, dass in zwei Wochen eröffnet werden kann.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

Die neue Halle zeigt bereits ihr neues Aussehen. Seit 1. April ist das Kulturzentrum ohne Einnahmen.

VON KLAUS FRICKE

OLDENBURG – Es sind noch zwei Wochen, dann wird sich alles hineindrängen in die neue Kulturetage: Der Kulturminister kommt, der Oberbürgermeister auch und viele Geladene sowieso. Nur: Wird am Abend des 4. September die neue Kulturetage überhaupt begehbar sein?

„Man mag es nicht glauben, aber wir werden rechtzeitig fertig“, sagt Bernt Wach, Chef der Kulturetage und damit Oberbauherr des groß angelegten Umbaus des Veranstaltungszentrums an der Bahnhofstraße. Natürlich müsse man hinter den Kulissen noch weiter arbeiten, „aber der Eindruck für jeden Gast wird sein: Dieser Umbau ist abgeschlossen.“

Spricht's – und ist kaum zu verstehen im üblichen Baulärm aus kreischenden Sägen, dumpfen Hammerschlägen und quietschenden Akkuschraubern. Doch gerade diese akustische Kulisse deutet an: Hier geht's voran.

Die wichtigsten Strukturen der neuen Kulturetage sind bereits gut zu erkennen: Die Halle weist bereits den von Architektin Andrea Geister-Herbolzheimer konzipierten An-

lagen, sagt Wach und lobt die „hohe Motivation“ der Leute vom Bau. Die ist auch unerlässlich, um den ambitionierten Terminplan einzuhalten. Am 1. April wurde geschlossen, am 4. September wird eröffnet – fünf Monate sind für eine Rundumerneuerung (die mindestens 2,5 Millionen Euro kosten wird) eher ein Sprint denn ein Dauerlauf. „Aber es geht nicht anders, wir sind seit April quasi ohne

„Nathan“ dazu. In diesem Jahr wird Shakespeares „Hamlet“ ins Programm aufgenommen. Insgesamt acht Aufführungen der drei Stücke werden vom 2. bis 14. September an der Bahnhofstraße 19 zu sehen sein. „Wir wollten mit der Reihe Classical klassische Theaterstücke in eine zeitgemäße Form bringen“, erklärt Hinrichs, der zusammen mit Karin Winkler und Burkhard Forstreuter als Schauspieler in allen drei Stücken zu sehen ist. So ist in der Fassung des theaters of 19 der „Jeder-

AUS GLASEREI WIRD VERANSTALTUNGSZENTRUM

Im Jahr 1991 stand der erste große Umbau der ehemaligen Glaserei an der Bahnhofstraße an. Damals wurde die Halle fit gemacht für Tanztheater-

Abende auf einer riesigen flachen Bühne, denen 200 Zuschauer beiwohnen konnten. Alle anderen Nutzungen mussten sich dem Ziel unterordnen.

Im Jahr 2009 wird aus der Kulturetage eine echte Multifunktionshalle, die größer ist, bessere Sicht von allen Plätzen aus garantiert, modernste Veranstaltungstechnik aufweist und höchsten Sicherheitsstandard hat.



Vorsicht, frisch gestrichen: Ina Neumann sorgt in der Halle für saubere Farbe. Der Grundton soll Blau sein. BILD: VON REEKEN

Neu ist außerdem eine vergrößerte Künstlergarderobe sowie zwei großzügige Foyer-Ebenen, die die Kulturetage „gastfreundlicher“ (Bernt Wach) machen. „Man soll sich hier treffen können, bevor man zur Kartenkontrolle kommt“, sagt der Geschäftsführer der Kulturetage.

➔ Mehr Bilder gibt es unter www.NWZonline.de/fotos-oldenburg

phitheater-Eindruck auf. Bis zu 500 bestuhlte Plätze passen hier um die feste Bühne, unbestuhlt werden weit über 1000 Leute hineinpassen.

Zudem ist der um ein Vielfaches vergrößerte Foyerraum erahnbar, die neue Gastronomie und die Garderobe. Im Grunde ist die Kulturetage innen nicht wiederzuerkennen: „Wie auch? Es ist nur die äußere Hülle des Gebäudes stehen geblieben. Alles andere wird neu, inklusive der techni-

schon Anlagen“, sagt Wach und lobt die „hohe Motivation“ der Leute vom Bau.

Die ist auch unerlässlich, um den ambitionierten Terminplan einzuhalten. Am 1. April wurde geschlossen, am 4. September wird eröffnet – fünf Monate sind für eine Rundumerneuerung (die mindestens 2,5 Millionen Euro kosten wird) eher ein Sprint denn ein Dauerlauf.

„Aber es geht nicht anders, wir sind seit April quasi ohne

Einnahmen, wir müssen jetzt wieder Geld verdienen“, betont Wach. Das wird spätestens mit dem Tag der offenen Tür am 6. September, an dem jeder die neue Kulturetage bewundern kann, auch möglich sein. Am 5. September kommt die Bremer Shakespeare Company („Kiss me Kate“), am 9. September folgen Sarah Kuttner und danach viele weitere bekannte Künstler. Die Normalität ist zurück in der Kulturetage.

„Voices“ auf Tournee durch Namibia

OLDENBURG/HAR – Der Oldenburger Gospelchor „Voices“ begibt sich auf große Reise. 40 Personen sind vom 4. bis 19. Oktober auf Vermittlung ihres Dirigenten Niels Erlank in Namibia auf Tournee und geben dort eine Reihe von Konzerten. Zuvor wird der seit 15 Jahren bestehende Chor am Sonntag, 13. September, ab 18 Uhr in der St. Johannes-Kirche in Kreyenbrück zu hören und sehen sein.

Auf Studien- und Konzertreise nach Namibia wird „Voices“, der seit 15 Jahren Gospels aus dem südlichen Afrika im Repertoire hat, die Begegnung mit einheimischen Chören suchen und sich durch Workshops sowie gemeinsame Konzerte fortbilden. „Voices“ unterstützt den Verein „CLASH of Namibia“, der sich für Kinder mit Beeinträchtigungen in Sprache, Ausdruck und Gehör einsetzt. „CLASH“ baut seit 20 Jahren Kindergärten und Schulen auf, leistet Aufklärungs- und Fortbildungsarbeit und arbeitet mit ehrenamtlichen Ärzten zusammen.

Mit Bollerwagen im Schlossgarten

OLDENBURG/LR – Mit dem Bollerwagen durch den Schlossgarten: Für Schulklassen bietet das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte eine neue Aktion an. Die Schüler können einen Schlossgartenspaziergang mit dem Bollerwagen buchen. Die ersten Klassen, die sich anmelden, erhalten den neuen Schlossgartenführer für Kinder. Das 77-seitige Buch „Sieben Tage mit Ben Blume“ enthält 40 Abbildungen und 14 Zeichnungen.

Weitere Infos zu den Aktionen des Landesmuseums unter Tel. 220-73 00.

Über Fehlersuche in Fahrzeugen

OLDENBURG/LR – Mit der Fehlersuche in der Fahrzeugelektronik befasst sich Professor Martin Fränze am Montag, 24. August, 19 Uhr, in einem Vortrag in den Räumen der Universität (Campus Wechloy, großer Hörsaal, W3 1-161). In dem öffentlichen Abendvortrag geht der Informatiker der Frage „Wie clevere Algorithmen Fehler in Fahrerassistenzsystemen finden“ nach. Fränze wird dabei Verfahren vorstellen, die sporadisch auftretende Fehlfunktionen der Fahrzeugelektronik erkennen sollen.

Theaterklassiker kommen im modernen Gewand

FESTIVAL Sommer-Classical im theater hof 19 startet am 2. September – Diskussion mit Schülern

OLDENBURG/UTH – Nichts weniger als die ganz großen Fragen der Menschheit sind Thema des Theaterfestivals „Sommer-Classical 2009“. Das verspricht Dieter Hinrichs vom theater hof 19: Macht und Moral, Glaube und Hoffnung, Sein oder Nichtsein.

Zum dritten Mal veranstaltet das Theater diese Reihe, die mittlerweile zu einer Trilogie angewachsen ist. Wurde im ersten Jahr „Jedermann“ nach dem Stück von Hugo von Hofmannsthal aufgeführt, so kam 2008 Lessings

„Nathan“ dazu. In diesem Jahr wird Shakespeares „Hamlet“ ins Programm aufgenommen. Insgesamt acht Aufführungen der drei Stücke werden vom 2. bis 14. September an der Bahnhofstraße 19 zu sehen sein. „Wir wollten mit der Reihe Classical klassische Theaterstücke in eine zeitgemäße Form bringen“, erklärt Hinrichs, der zusammen mit Karin Winkler und Burkhard Forstreuter als Schauspieler in allen drei Stücken zu sehen ist. So ist in der Fassung des theaters of 19 der „Jeder-

mann“ Vorstandsvorsitzender eines Unternehmens, „Nathan“ ein Terrorist. Aktuelle Ereignisse wie die Wirtschaftskrise oder die Präsidentschaftswahlen in den USA haben die Inszenierung des neuen Stücks „Hamlet“ beeinflusst, sagt Regisseur Rinus Knobel: „Es stellt sich für Hamlet die Frage, inwieweit es die Möglichkeit zur Reform gibt und wann man zu dem Entschluss kommt, dass alles Alte weg muss.“

Trotz aller Ernsthaftigkeit der Themen kämen auch Humor und Unterhaltung in die-

sen Aufführungen nicht zu kurz, so Dieter Hinrichs.

In diesem Jahr will das Theater aber auch über das Bühnenstück hinaus weiterdrehen. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökonomische Bildung (IOB) und dem Verein WiGY gibt es für Schüler ein besonderes Angebot.

Am 14. September um 17 Uhr sind Schüler eingeladen, sich den „Jedermann“ anzusehen und danach mit Fachleuten über das Thema „Wirtschaft und Moral“ zu diskutieren. „Das ist ein ungewöhnliches Projekt, an dem wir uns

gerne beteiligen“, sagt Katrin Eggert vom IOB. Auch die Oldenburgische Landesbank, Sponsor der Theaterreihe, wird bei der Diskussion vertreten sein.

Am Mittwoch, 2. September, ist die Premiere von Hamlet. Danach ist das Stück am 4. und 5. September zu sehen. Am 8. und 9. September ist „Nathan“ im theater hof 19 zu sehen. Das Stück „Jedermann“ wird am 12. und 13. September aufgeführt. Beginn ist immer um 20 Uhr.

➔ Den Spielplan gibt es unter www.theaterhof19.de